

## **Erste Schritte ergriffen ...**

am Sonnabend, dem 02. Juni 2007 um 14.00 Uhr trafen sich die Waldbesitzer aus der Region Wilbich am Koboldsberg. Das zuständige Forstamt Heiligenstadt, vertreten durch den Förster des Revieres Großbartloff, Herrn Jürgen Hildebrand, und die Thüringer Privatwaldförderung luden zu einem Waldbegang in die grüne Waldflur ein.

Die dortigen Waldflächen stammen alle aus der Zeit der Bodenreform. Manch älterer Waldbesitzer konnte eine Geschichte erzählen, wie es damals bei der Verteilung der Parzellen zugeht. Zur damaligen Zeit bekam die ortsansässige Bevölkerung sowohl Wald und Acker zugeteilt. Bis in unsere heutige Zeit blieben diese kleinstflächigen Strukturen erhalten. Was damals Hoffnung für die Zukunft brachte, erschwert heute das Vorwärtkommen.

Mit einer durchschnittlichen Flächengröße von unter 0,3 ha müssen heutige Waldbesitzer wirtschaftlich klar kommen. Geht dies überhaupt noch?

Genau um dieses Thema ging es Jürgen Hildebrand, dem zuständigen Revierförster des Revieres Großbartloff.

Eingeladen wurden über 30 Waldbesitzer mit einer Gesamtfläche von ca. 17 ha. Angenehm überrascht und sehr erfreut waren Jürgen Hildebrand und Steffen Einfeld, Thüringer Privatwaldförderung, von dem großen Interesse (berücksichtigt man das zur Verfügung stehende, sehr alte Adressmaterial) für diesen Waldbegang. Genau Punkt 14.00 Uhr waren über die Hälfte der angeschriebenen Waldbesitzer am vereinbarten Treffpunkt. Diese repräsentierten auch gut 50% der eingeladenen Fläche. Dies zeigt deutlich das Interesse auch kleinster Waldbesitzer an ihrem Wald und an einer gut funktionierenden Zusammenarbeit mit dem dort ansässigen Thüringer Forstamt Heiligenstadt.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung war gerichtet auf die bedrohliche Waldschutzsituation und ihre Folgen sowie die Gründung einer Forstbetriebsgemeinschaft.

In der jetzigen Lage, die Revierleiter J. Hildebrand klar vorstellte, hat es der Wald sehr schwer. Er leidet unter den zu geringen Niederschlägen in den vergangenen Monaten. Schon im letzten Jahr zeigte sich eine starke Borkenkäferpopulation. Diese könnte größere Ausmaße annehmen. Anschaulich und für jeden Waldbesitzer hautnah zu erleben, erklärte Revierförster Hildebrand, die jetzt entstandene gefährliche Käfersituation. „Wenn es in den nächsten Tagen weiterhin so warm bleibt, entwickeln sich die Larve schnell zu einem flugfähigen Käfer, der nicht nur liegende, sondern auch stehende – scheinbar gesunde - Fichten befällt.“, so die Aussage von Jürgen Hildebrand.

## **Eine Gefahr für alle Waldbesitzer - ob mit kleiner oder großer Fläche.**

Herr Hildebrand meinte weiter dazu: „Hier muss der Waldbesitz zusammenarbeiten. Nur so kann die bevorstehende Käfersaison für alle Beteiligten glimpflich enden.“

Nach Ansicht von Jürgen Hildebrand gelingt dieses Unterfangen am besten in einem einheitlichen Vorgehen. In einem forstbetrieblichen Zusammenschluss könnten so wirtschaftliche Maßnahmen gebündelt und damit auch erhebliche eigene Kosten gespart werden.

Eine Vielzahl forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse in Thüringen lebt bereits seit Jahren die Vorteile für Kleinere und Kleinstwaldbesitzer vor - gerade in solch schwierigen Zeiten.

Im Anschluss an die Ausführungen des Herrn Jürgen Hildebrand gaben bis auf zwei Ausnahmen alle anwesenden Waldbesitzer die Zustimmung und ihr Interesse für eine Zusammenführung ihrer Flächen in einem forstlichen Zusammenschluss. Und da dieser lediglich in Form eines „Interessenvereins“ arbeitet, bleiben jedem teilnehmenden Waldbesitzer die Eigentumsrechte an seinen Waldgrundstücken erhalten.

Alle diejenigen Waldbesitzer, welche nicht am Waldbegang teilnehmen konnten, werden in den nächsten Tagen noch einmal die Gelegenheit erhalten persönlich von den Mitarbeitern des Forstamts und der Privatwaldförderung Thüringen besucht oder angerufen zu werden.

Eine starke Forstbetriebsgemeinschaft wäre auch in der Region Wilbich im Interesse der Waldbesitzer und des Waldes sehr wünschenswert. Dass dieses Vorhaben gelingt, dazu werden Revierförster Hildebrand und Steffen Eisfeld von der Privatwaldförderung Thüringen ihren Beitrag leisten.

Steffen Eisfeld

Thüringer Privatwaldförderung